

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 83 (2005)
Heft: 5

Artikel: Rollendes Spektakel im 94-jährigen Zementoval
Autor: Kym, Willy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

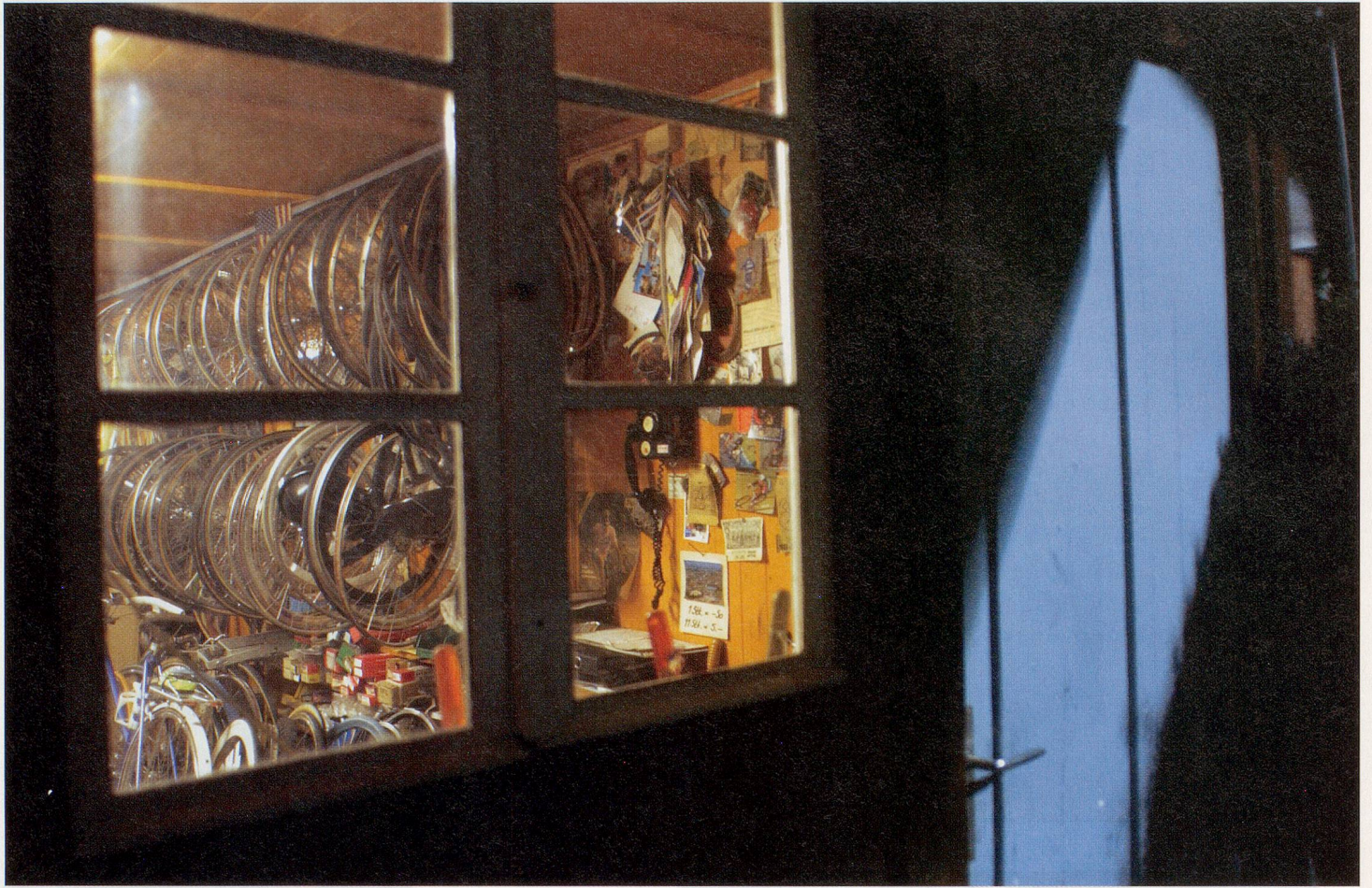
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

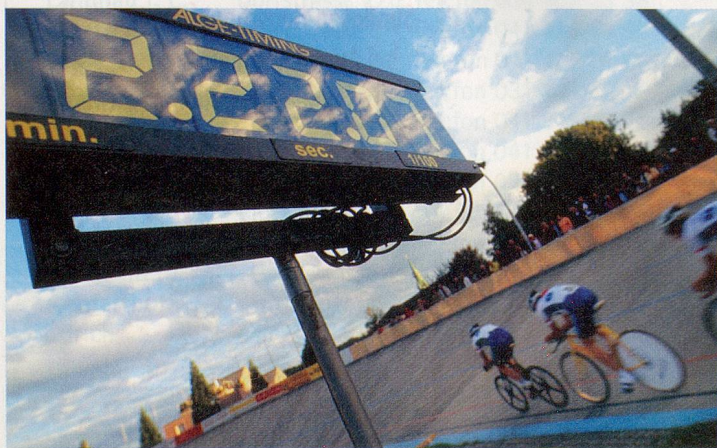
Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rollendes Spektakel im 94-jährigen Zementoval

Die offene Velorennbahn Zürich-Oerlikon ist eine Legende. Auch diesen Sommer finden jeden Dienstag Bahnrennen mit Welt- und Europameistern sowie Olympia-Medaillengewinnern statt.

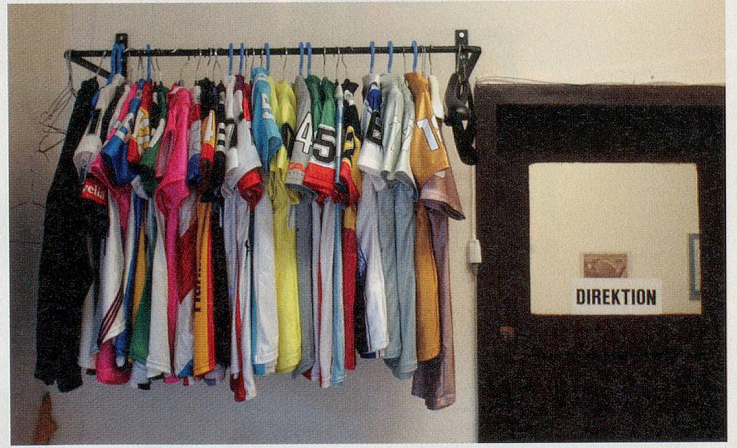
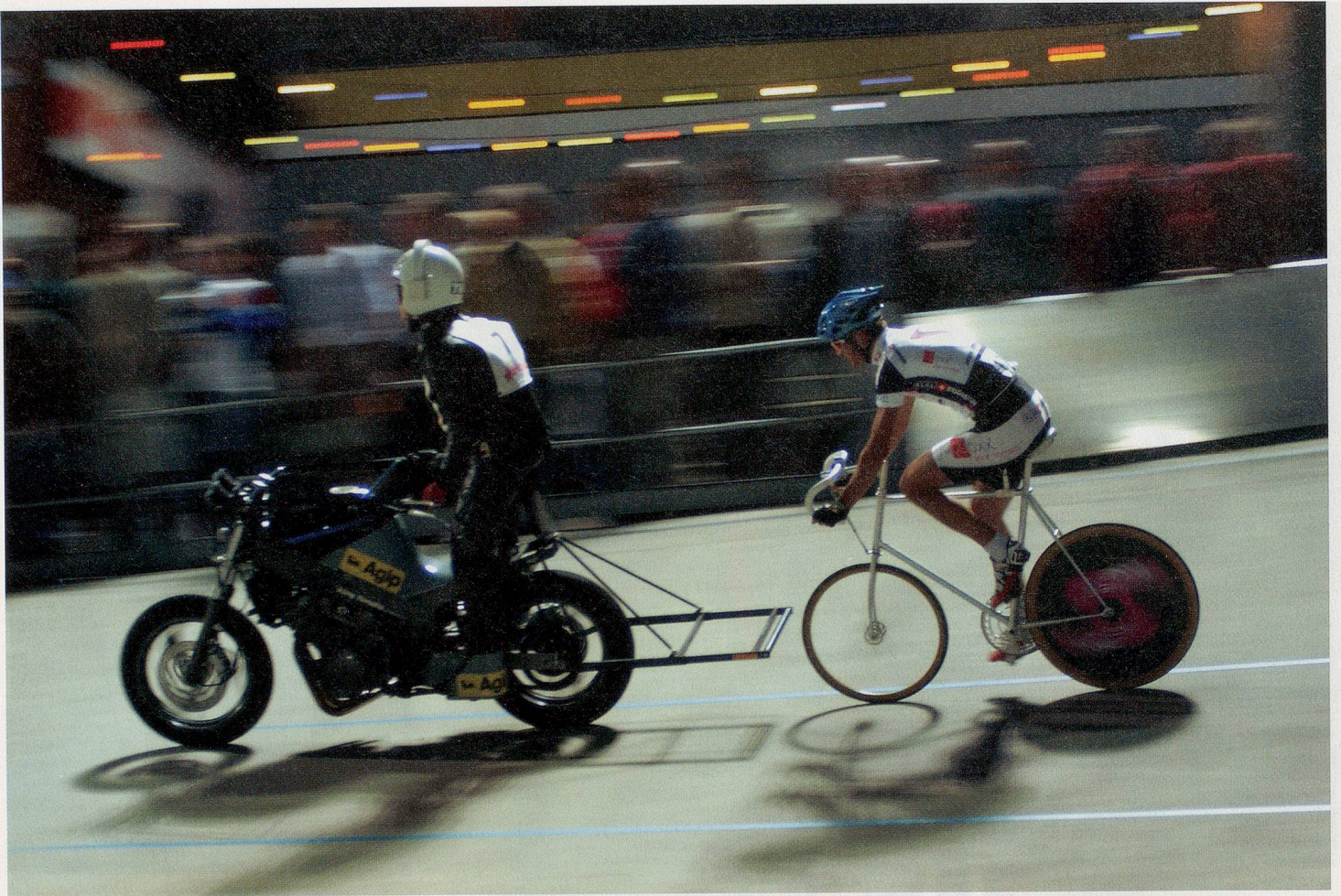


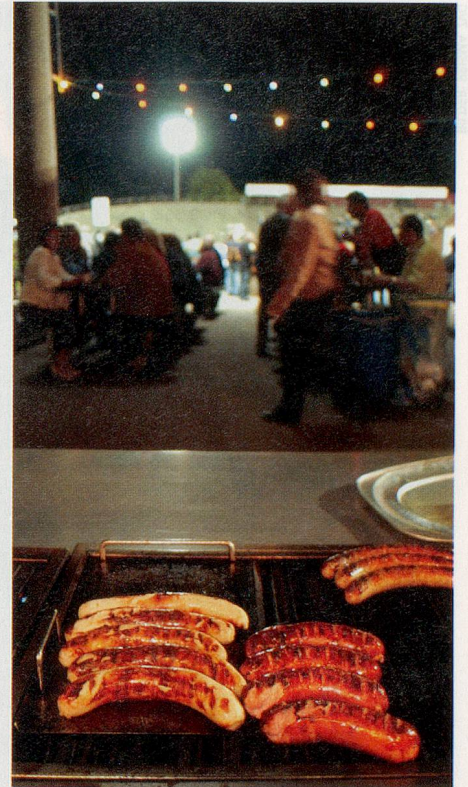


**VON WILLY KYM
MIT BILDERN VON MARTIN GUGGISBERG**

■ 1911 weit ausserhalb der Zürcher Stadtgrenzen ennet dem Milchbuck erbaut, hat die offene Velorennbahn Zürich-Oerlikon in bald 100 Jahren viele Höhen und Tiefen erlebt, Konkurse der Betreiber, Abbruchpläne – aber auch acht Bahnweltmeisterschaften mit Tausenden von Besuchern und Schweizern als umjubelte Sieger. 200 000 Fans zählte man bei 22 Meetings im Jahre 1921, 12 000 feierten 1946 den WM-Sieg des Berner Sprinters Oscar Plattner.

1951 von der Stadt Zürich für den Preis eines heutigen Reiheneinfamilienhauses gekauft, drohte der Rennbahn im Jahr 2001, genau 50 Jahre später also, einmal mehr der Abriss. Sie lief Gefahr, zu 22 347 Quadratmeter Bauland zu mutieren. Im nahen Hallenstadion fand mit der 49. Auflage das letzte Zürcher Sechstagerrennen statt, die Holzpiste fiel dem Umbau zum Opfer, die Hallenstadion AG (Hauptaktionär Stadt Zürich) war nicht mehr am Bahnrennsport interessiert. Doch sieben





Oerliker «Wahnsinnige» fanden sich damit nicht ab. Sie gründeten eine Interessengemeinschaft offene Rennbahn (IGOR) und wurden zu Mietern und Betreibern der Rennbahn. Dienstag für Dienstag kreisen so im dritten IGOR-Jahr die Rennfahrer ums 333,3 Meter lange Zementoval.

Sportler und Fans danken es den ehrenamtlich tätigen Organisatoren und ihren rund 25 Helfern mit guten Leistungen, spannenden Rennen und grossem Zuschaueraufmarsch. Bruno Risi und Franco Marvulli holten Weltmeistertitel und in Athen eine olympische Silbermedaille. Sie sind – neben den Steherrennen hinter den grossen Motoren – die Zugpferde der gegen dreissig Veranstaltungen auch in diesem Sommer. Knapp 20 000 Besucher sind nötig, um das Budget ausgeglichen zu gestalten. Mit etwas Wetterglück scheint dies möglich.

Die unvergleichliche Ambiance mit Grillduft in der Gartenwirtschaft, Rennbahnstübli und Sport inmitten einer grünen Oase mit 200 Bäumen lohnt einen Besuch dieses Zürcher Sportmonuments. 10 Franken bezahlt man für einen Tribünensitzplatz – gleich viel wie 1923. ■

Saison 2005: Jeden Dienstag vom 3. Mai bis 27. September, jeweils ab 18.30 Uhr.

Europameisterschaft Steher: 18. und 19. Juli.